

### **Sechs Euro pro Stunde**

„Während SOB-Geschäftsführer Michael Heiße auf Teneriffa Urlaub macht, lässt er auf der Stuttgart-21-Baustelle Wachleute für einen Stundenlohn von sechs Euro schuften“, sagt Uschi Schorlepp, die stellvertretende Geschäftsführerin von ver.di in Stuttgart. „Und dies teilweise auch noch zehn bis 14 Stunden am Stück.“ Eigentümer des Bewachungsunternehmens sei der Branchen-Riese SECURITAS, der allein in Deutschland 19.000 Menschen beschäftigt. Die SOB-Leute arbeiten laut ver.di in Bahn-Uniformen.

### **Betriebsratsmitglied gekündigt**

Über Hintergründe der miserablen Arbeitsbedingungen auf der Stuttgart-21-Baustelle hat ver.di-Sekretär Bernd Wuttig bei der Montagsdemonstration am Stuttgarter Hauptbahnhof am 23. August berichtet. Wuttig ist für die Beschäftigten im Sicherheits- und Bewachungsgewerbe zuständig. Er berichtete, dass die SOB-Spitze jüngst versucht hat, ein Betriebsratsmitglied zu kündigen.